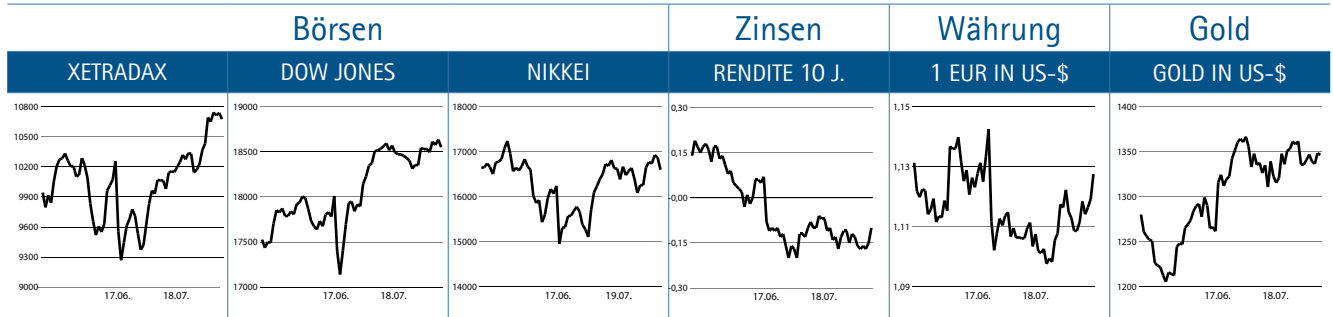


Unabhängige Empfehlungen für den Value-Investor

32. Jahrgang | 33

Tokio | London | Frankfurt | Berlin, 18. August 2016



Die oben stehenden Charts zeigen die Entwicklung an den wichtigsten Börsen der Industrieländer sowie für die Rentenmärkte, den Euro-Dollar-Kurs sowie für Gold auf jeweils drei Monate und dienen der Orientierung über mittelfristige Markttrends. Die Daten stammen vom Tag der aktuellen Ausgabe. Quelle: vwd group

Börse: Verschnaufpause

Mit dem Erreichen der 10.800-Punkte-Marke stößt der DAX auf einen ersten nennenswerten Widerstand. Noch zu Wochenbeginn markierte der Deutsche Aktienindex bei rund 10.800 Punkten ein frisches Jahreshoch. Doch seitdem bröckeln die Notierungen ein wenig ab. Dass auf diesem Niveau erst einmal Gewinne ein-kassiert werden, ist kaum verwunderlich. Immerhin hat der deutsche Leitindex seit dem Exit-Votum der Briten etwa 1.580 Punkte oder gut 17% zugelegt. Die „After-Brexit-Rally“ verlief zudem bislang ohne nennenswerte Konsolidierungsphasen oder Kursrücksetzer.

Der Verlauf seit Juli zeigt, dass weiterhin genügend Geld nach Anlagemöglichkeiten sucht. Die von vielen erwartete Brexit-Panik Ende Juni blieb aus. Größere wirtschaftliche oder politische Verwerfungen an den Märkten werden zunächst einmal nicht mehr erwartet.

In dieses Bild passt auch das Ergebnis der neuesten Umfrage der Bank of America Merrill Lynch (BoAML). Das Geldhaus befragt jeden Monat professionelle Vermögensverwalter und Fondsmanager nach deren Einschätzungen für die Märkte und den daraus abgeleiteten Aktionen.

Viele institutionelle Investoren waren im Juli wieder optimistischer für den Aktienmarkt gestimmt. Noch einen Monat zuvor hatten die Fondsmanager, mit dem ungewissen Abstimmungsergebnis der Briten vor Augen, noch soviel Cash gehalten wie seit November 2001 nicht mehr. Nun reduzieren sie schrittweise ihren Barbestand und wagen sich wieder in die Märkte. Neben britischen Aktien, die von der Schwäche des Pfunds profitieren, werden vor allem japanische und europäische Dividendentitel gekauft.

Die Fondsstrategen halten im Vergleich zum historischen Durchschnitt jedoch weiterhin viel Li-

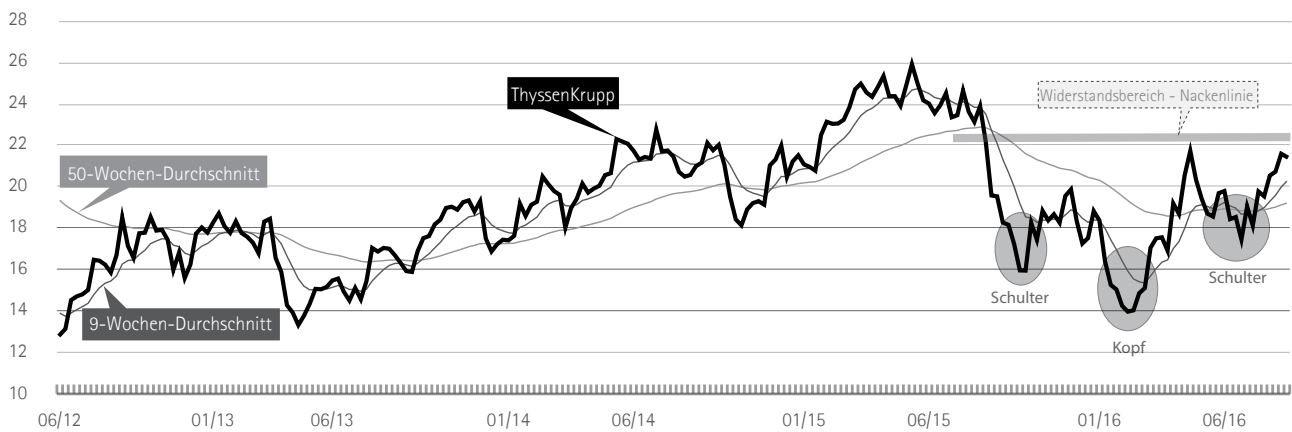
quidität. Dieses Geld wird früher oder später ebenfalls seinen Weg in die Märkte finden. Kursrücksetzer am Aktienmarkt dürften nach dem starken Anstieg der Vorwochen zwar passieren. Sie sollten jedoch vom anlagensuchenden Kapital zügig wieder nach oben gekauft werden. Somit dürfte die schwache Marktverfassung der letzten Tage eher die von vielen (bislang Un- oder Unterinvestierten) herbeigesehnte Verschnaufpause als eine Trendwende gen Süden sein.

Im Idealfall rutscht der DAX noch einmal auf sein Ausbruchsniveau bei 10.300/10.400 Punkten zurück und dreht dann erneut gen Norden. Das positive Marktszenario wäre allerdings bei einem Indexstand unter 10.100/10.000 Punkten zu verwerfen. In diesem Fall wären die Aktienbullen in eine klassische Fehlaustruchsfalle getappt – ein weiterer Seitwärtsmarkt wäre die Folge.

- **Fazit:** Die technische Situation beim DAX hat sich mit dem gelungenen Ausbruch in der vergangenen Woche deutlich verbessert. Rücksetzer in den Bereich von 10.300/10.400 Zählern können nun zum Auf- oder Ausbau von Long-Positionen genutzt werden. Fällt der DAX nicht wieder in die alte Schiebezone zurück, dürfte er in den kommenden Wochen die Marke von 11.100 Punkten anpeilen.

Inhalt

◆ Charttechnik: ThyssenKrupp AG	2
◆ Asseco Poland: Gut abgesichert	3
◆ KGHM Polska Miedz: Wette auf die Rohstoffpreise	4
◆ Produktcheck: Catana Big Data R	5
◆ FUCHS-Depot: Zukauf bei K+S	6

i Chart der Woche: ThyssenKrupp AG (ISIN: DE 000 750 000 1; letzter Kurs: 21,51 Euro)


Stand: 18.08.2016

Charttechnik: ThyssenKrupp

✓ Kurschance: 18% | ⚠ Verlustrisiko: 13%

Charttechnisch spannend präsentiert sich die Aktie der THYSSENKRUPP AG. Im Kursverlauf von Deutschlands größtem Stahlkocher zeichnet sich langsam der Abschluss einer umgekehrten Schulter-Kopf-Schulter-Formation (SKS-Formation) ab. Dieser gilt als mittelfristiges Trend-Umkehr-Signal.

Eindrucksvoll sichtbar wird das Umkehr-Muster im länger laufenden Wochenchart (hier dargestellt). Bis Mitte Mai vergangenen Jahres war der Aufwärtstrend bei ThyssenKrupp intakt. Doch vor rund einem Jahr rutschte der Aktienkurs des Essener Stahl- und Technologiekonzerns plötzlich und in einer dynamischen Bewegung unter die Marke von 22 Euro. Mit diesem Rücksetzer wurde nicht nur der Aufwärtstrend gebrochen. Auch der technisch relevante 200-Tage-Durchschnitt (hier dargestellt im 50-Wochen-GD) bot während der Abwärtsbewegung keinen Halt. Innerhalb von gerade einmal sieben Handelswochen verlor die ThyssenKrupp-Aktie rund ein Drittel ihres Wertes.

Erst auf dem Kursniveau um 16 Euro wurde die Talfahrt gestoppt. Im Dezember folgte dann der zweite Rutsch. Die Tiefstkurse der ersten Abwärtsbewe-

le wurden mit 12,50 Euro noch einmal deutlich unterboten. In den folgenden zwei Monaten erholte sich der Aktienkurs von ThyssenKrupp deutlich. Doch in der Nähe des Kurswiderstands um 22 Euro ging den Aktien-Bullen erneut die Luft aus (Kopf).

Die jüngste Abwärtsbewegung bis Anfang Juli erreichte die Jahrestiefs nicht mehr. Bereits bei Kursen um 17 Euro griffen Investoren wieder zu. Hier bildet sich nun die rechte Schulter der o.g. SKS-Umkehrformation. Bislang endet die Erholungsbewegung knapp unterhalb der charttechnisch wichtigen Marke um 22 Euro. Gelingt der Durchbruch nach oben, steht einem baldigen Anlauf auf die Vorjahreshochs bei etwa 26 Euro kaum etwas im Wege. Aus Sicht der Formationsanalyse ergibt sich bei Abschluss der SKS-Umkehr sogar ein mittelfristiges Kursziel bei rund 32 Euro.

- ▶ **Fazit:** Technisch orientierte Anleger kaufen die Aktie um 22 Euro. Erstes kurzfristiges Kursziel ist das Vorjahreshoch bei rund 26 Euro. Fällt die Aktie unter die Marke von 19 Euro, wäre das Umkehrszenario hinfällig. Hier sollten sich Anleger dann ausstoppen lassen.

Im Fokus: Polnische Aktien

Nach der Parlamentswahl Ende vergangenen Jahres ging Polens WIG 30 Index auf Tauchstation. Die Nationalkonservativen um Ex-Premier *Jaroslav Kaczynski* erzielten die absolute Mehrheit. Der Rechtsruck verschreckte vor allem große Investoren, die ihr Engagement bei polnischen Aktien seitdem zurückgefahren haben. Gemessen am Höchstkurs im Mai 2015 sind die polnischen Dividentitel jetzt rund ein Viertel günstiger zu haben.

Die polnische Volkswirtschaft wächst hingegen weiter. Mit einem BIP-Wachstum von 3,5% im vergan-

genen Jahr befindet sich Polen unter den vier wachstumsstärksten Ländern in der EU. Der Aktienmarkt spiegelt diese Entwicklung nicht wider. Im Gegenteil: Mit einem Shiller-KGV von rund 8,6 gehören polnische Aktien derzeit zu den weltweit günstig bewerteten Titeln.

Für langfristig orientierte Investoren ergeben sich damit lukrative Einstiegsmöglichkeiten. Denn politische Börsen haben bekanntlich kurze Beine.... Wir stellen Ihnen unsere Favoriten für ein Engagement im Nachbarland einmal näher vor.

Asseco Poland: Gut abgesichert

ISIN: PL SOF TBO 001 6 | Kurs: 55,68 PLN (ca. 13,00 Euro)

✓ **Kurschance: 29%** | ⚠ **Verlustrisiko: 12%** | Ⓢ

Das IT-Unternehmen **ASSECO POLAND** ist weiter auf Wachstumskurs. Die Unternehmensgruppe zählt zu den größten Softwareunternehmen Polens und ist der sechstgrößte europäische IT-Anbieter.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2015)*:	7,16 Mrd.	
Gewinn je Aktie (2015)*:	4,30	
Marktkapitalisierung*:	4,64 Mrd.	
KGV (2017e):	11,9	
Div.-Rendite:	5,53%	

* in PLN

Asseco vertreibt selbst entwickelte IT-Lösungen für alle Unternehmensbereiche in einer Vielzahl von Marktsegmenten. Mehr als 60.000 Kunden in Osteuropa – darunter auch Versicherer, Mautbetreiber, Versorgungsbetriebe, die polnische Polizei, die Post und die Börse Warschau – arbeiten mit IT-Systemen von Asseco. Die Gesellschaft ist in mehr als 52 Ländern tätig.

Asseco wächst mit hohen jährlichen Umsatzsteigerungen. Im ersten Quartal des laufenden Jahres klet-

terte der Umsatz gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 16% auf 1,84 Mrd. Zloty (PLN). Das operative Ergebnis erhöhte sich um gut 13% und stieg auf 186 Mio. Zloty. Rund 80% des Gesamtumsatzes in Höhe von 7,2 Mrd. Zloty (2015) erzielt Asseco inzwischen außerhalb des Heimatmarktes. Auch künftig will der Konzern im Ausland weiter wachsen und fokussiert sich nun auf den afrikanischen Kontinent.

Der Kurs der Aktie bewegt sich langfristig in einem Aufwärtstrend. In den letzten zwei Jahren schwankten die Notierungen seitwärts zwischen 52 und 62 PLN. Mit einem für 2017 geschätzten KGV von knapp 12 ist Asseco zwar kein Schnäppchen. Aber angesichts der Wachstumsdynamik ist das Unternehmen günstig bewertet. Zudem lockt eine Dividendenrendite von mehr als 5%.

Langfristig orientierte Anleger können auf dem aktuellen Kursniveau Positionen aufbauen. Asseco ist solide aufgestellt und besitzt eine breite Kundenbasis. Das Unternehmen ist weltweit auf Wachstumskurs, die hohe Dividendenrendite sichert die Aktie zusätzlich ab.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 72 PLN (ca. 16,80 Euro); StoppLoss: unter 49 PLN (ca. 11,40 Euro)

Cyfrowy Polsat: Konsolidierungsphase bietet Einstiegsgelegenheit

ISIN: PL CFR PTO 001 3 | Kurs: 21,00 PLN (ca. 5,13 Euro)

✓ **Kurschance: 40%** | ⚠ **Verlustrisiko: 20%**

CYFROWY POLSAT ist eines der führenden Medien- und Telekommunikationsunternehmen Polens. Es ist seit seinen Anfängen im Jahr 1999 schnell gewachsen. Mit rund 4,5 Mio. Abonnenten ist Cyfrowy größter Pay-TV-Anbieter des Landes und die europäische Nummer Fünf. Darüber hinaus bietet der Medienkonzern Leistungen wie Video-on-Demand, Internet-TV oder auch mobile Sprach- und Datenkommunikation an.

Die Unternehmensgruppe hat zudem zwei alternative Lösungen im Bereich Mobiles Breitband-Internet im Angebot. Es handelt sich um die Marken Cyfrowy Polsat und Plus. Cyfrowy bietet die größte LTE-Abdeckung in Polen.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2015)*:	9,82 Mrd.	
Gewinn je Aktie (2015):	1,814	
Marktkapitalisierung*:	10,28 Mrd.	
KGV (2017e):	12,4	
Div.-Rendite:	keine	


* in PLN

In den letzten fünf Jahren vervierfachte die Sendergruppe den Jahresumsatz von 2,36 Mrd. PLN auf zuletzt 9,82 Mrd. PLN. Der operative Gewinn hat sich im selben Zeitraum mehr als verdreifacht. Die starke Expansion und die Ausweitung der Geschäftsbereiche gingen mit einer steigenden Unternehmensverschuldung einher. Nun ist die Konsolidierung der Bilanz Ziel des Unternehmens. Trotz steigender Gewinne schüttet Cyfrowy daher seit fünf Jahren keine Dividende an seine Anteilseigner aus. Im kommenden Jahr soll es dann erstmals wieder eine Gewinnausschüttung geben.

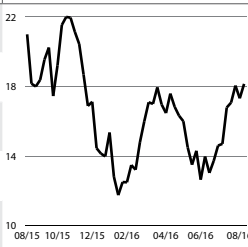
Der Kurs der Cyfrowy-Aktie befindet sich in einem langfristig intakten Aufwärtstrend. Vom Tief bei rund 12 Zloty in 2011 hat sich der Titel bis Ende 2014 auf knapp 28 Zloty mehr als verdoppelt. Erste Positionen können auf dem momentanen Kursniveau aufgebaut, mögliche Rücksetzer Richtung 20 PLN zum Ausbau des Investments genutzt werden. Mit der Rückkehr zu einer ausschüttungsorientierten Aktionärspolitik wird die Aktie zusätzlich wieder für „Income-Fonds“ interessant.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 34 PLN (ca. 7,95 Euro); StoppLoss: unter 19 PLN (ca. 4,40 Euro)

KGHM Polska Miedz: Wette auf die Rohstoffpreise

ISIN: PL KGH M00 001 7 | Kurs: 77,38 PLN (ca. 18,15 Euro) ✔ Kurschance: 23% | ! Verlustrisiko: 36% | 

Eine Wette auf die Erholung der Rohstoffpreise ist die Aktie des polnischen Bergbaukonzerns KGHM POLSKA MIEDZ. Das Unternehmen verfügt über ein geografisch diversifiziertes Portfolio an Bergbauprojekten und produziert in Europa sowie in Süd- und Nordamerika. Mit einer Jahresförderung von mehr als 700.000 Tonnen Kupfer und rund 1.300 Tonnen Silber ist KGHM Polska Miedz zweitgrößter europäischer Kupferproduzent und der bedeutendste Silberproduzent der EU.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2015)*:	15,94 Mrd.	
Gewinn je Aktie (2015):	Verlust	
Marktkapitalisierung*:	15,7 Mrd.	
KGV (2017e):	-	
Div.-Rendite:	1,9%	

*in PLN

Der Verfall der Metallpreise während der letzten Jahre lastet schwer auf dem Unternehmen. Seit vier Jahren hat KGHM mit rückläufigen Umsatzerlösen zu kämpfen. Im vergangenen Jahr rutschte der Minenkonzern dann tief in die Verlustzone. Während KGHM 2014 noch knapp 2,5 Mrd. Zloty nach Steuern verdiente, belief

sich der Verlust im letzten Jahr auf rund 5 Mrd. Zloty (etwa 1,1 Mrd. Euro). In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres meldete KGHM einen Umsatzrückgang von 16% auf 8,5 Mrd. Zloty. Der Gewinn sank im ersten Halbjahr um 75% von 1,2 Mrd. auf 300 Mio. Zloty.

Doch mittlerweile ziehen die Rohstoffpreise wieder an. Kupfer kostet knapp 7% mehr als noch zu Jahresbeginn, Gold und Silber haben sich um mehr als 25% (Gold) bzw. 40% (Silber) verteuert. Fallen die Metallpreise nun nicht gleich wieder in sich zusammen, dürfen Bergbaukonzerne wie KGHM Polska Miedz davon profitieren.

Im Kursverlauf der Aktie zeichnet sich inzwischen eine volatile Bodenbildung ab. Zudem notiert die Aktie derzeit deutlich unter Buchwert (KBV rund 0,6). Der Kursverlauf von KGHM ist hauptsächlich von der Preisentwicklung bei Kupfer, Silber und Gold abhängig. Klettern die Rohstoffpreise weiter, sollte sich das auch positiv bei KGHM bemerkbar machen.

Mutige Anleger kaufen zu aktuellen Kursen eine erste Position. Diese stocken sie bei möglichen Kursrücksetzern im Bereich um 60 PLN auf.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 97 PLN (ca. 22,60 Euro); StoppLoss: unter 50 PLN (ca. 11,60 Euro)

iShares MSCI Poland UCITS ETF: Günstige Lösung

ISIN: IE 00B 4M7 GH5 2 | Kurs: 14,206 Euro

✔ Kurschance: 27% | ! Verlustrisiko: 16%

Polnische Aktien sind im internationalen Vergleich günstig bewertet. Politische Unsicherheiten lasten auf den Kursen. Auf lange Sicht ergeben sich dadurch interessante Einstiegsgelegenheiten. Investoren, die im Nachbarland Polen das Risiko von Einzelinvestments scheuen, kaufen am besten den breiten polnischen Markt.

Zum Kauf eignet sich ein börsengehandelter Indexfonds (ETF). Ein solcher ist der ISHARES MSCI POLAND UCITS ETF. Dieser Fonds bildet die Wertentwicklung des MSCI Poland Index nahezu 1:1 ab. Er ermöglicht so ein breit gestreutes Engagement in polnischen Aktien.

Der Index (MSCI Poland) ist entsprechend der Freefloat-Marktkapitalisierung gewichtet. Aktuell stehen Aktien aus der Finanzbranche für den Großteil (knapp 46%) des Index. Energie-Unternehmen und Versorger kommen auf ein Indexgewicht von rund 29%. Einmal im Vierteljahr wird die Zusammensetzung des MSCI Poland überprüft und dann gegebenenfalls angepasst.

Der ETF der BLACKROCK-Tochter ISHARES wird physisch repliziert. Das heißt, die entsprechenden Aktien werden tatsächlich gekauft und nicht nur die Wertentwicklung des Index mittels Swap-Vereinbarungen getauscht. Das ist zwar etwas teurer als die synthetische Replikation. Dafür können Anleger aber auch sicher sein, in ein echtes Aktienportfolio zu investieren.

Apropos Kosten: Ausgabeaufschläge oder explizite Anlagelkosten fallen, wie das bei börsengehandelten Indexfonds üblich ist, nicht an. Anleger, die ein diversifiziertes Investment im polnischen Markt suchen, finden also im iShares MSCI Poland ETF eine kostengünstige Lösung. Die Verwaltungskosten liegen mit 0,74% p. a. im vertretbaren Rahmen. Der iShares MSCI Poland UCITS ETF kann börsentäglich direkt mit dem Emittenten oder an jedem deutschen Börsenplatz gehandelt werden.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 18 Euro; StoppLoss: unter 12 Euro

¹ berechnet auf Einstieg 44 USD

Produktcheck: Catana Big Data R

ISIN: DE 000 A2A GM4 2 | letzter Rücknahmepreis: 96,86 Euro

Um potenziell lukrative Anlagemöglichkeiten zu filtern, nutzen Analysten und Finanzmarktteilnehmer verschiedene Analyse- und Prognosewerkzeuge. Diese gliedern sich im Wesentlichen in die Fundamentalanalyse und die Technische Analyse. Die Fundamentalanalyse konzentriert sich auf die Auswertung branchen- und unternehmensspezifischer Daten wie Umsatz- und Gewinnentwicklung, Cashflow oder relative Bewertung innerhalb einer Branche. Sie klassifiziert damit Unter- bzw. Überbewertungen. Die Technische Analyse nutzt allein die vergangene Kursentwicklung einer Aktie oder eines Marktes, um daraus Prognosen für die mögliche künftige Entwicklung abzuleiten.

Seit einigen Jahren hat sich eine weitere Methode etabliert: Big Data. Unter Big Data versteht man das Sammeln und Auswerten riesiger Datenmengen mit dem Ziel, treffsichere und bessere Prognosen zu erstellen. Durch die Analyse von Social-Media-Daten lassen sich beispielsweise neue Wirtschaftstrends schneller identifizieren oder genauere Prognosen für Wahlergebnisse oder Meinungsbilder erstellen.

Auch in der Finanzindustrie hat Big Data inzwischen einen hohen Stellenwert. Vor allem Hedgefonds und Hochfrequenz-Handelsalgorithmen nutzen große Datenmengen, um aus vielen kleinen Kursveränderungen stabile und stetige Profite zu generieren.

Nun sind Handelsstrategien, die auf Big-Data-Analysen und künstliche Intelligenz setzen, auch für private Anleger nutzbar. Der Frankfurter Asset Manager CATANA CAPITAL hat kürzlich mit dem Catana Big Data den weltweit ersten Publikumsfonds lanciert, der bei seinen Handelsentscheidungen vollständig auf die Analyse riesiger Datenmengen sowie auf Social-Media-Daten setzt.

Als Basis für jede Anlageentscheidung werden Internet-Daten in sechs Ländern ausgewertet. Sie werden automatisiert gesammelt, gefiltert, gewichtet und mit historischen Kursmustern verglichen. Das System von Catana beschäftigt sich pro Tag mit mehreren hunderttausend kapitalmarktbezogenen Nachrichten. Kauf- und Verkaufsentscheidungen für die 30 DAX-Aktien sowie

den DAX-Future werden somit in einem rein datenbasierten Prozess getroffen.

Mit dieser Big-Data-Analyse werden in Echtzeit mehr als 25.000 Titel beobachtet. Darunter sind auch Währungskurse und Rohstoffpreise. Im ersten Schritt sammeln die Vermögensverwalter von Catana jeden Monat mehr als 1,5 Terrabyte an Informationen (ca. 5 Nachrichten pro Sekunde). Im zweiten Schritt werden diese Informationen ausgewertet. Erst wenn die Wahrscheinlichkeit auf einen erfolgreichen Trade entsprechend hoch ist, gibt das System den Hinweis auf eine Aktion.

Die getroffenen Entscheidungen und ihre Ergebnisse fließen in künftige Anlageempfehlungen mit ein. Das System lernt also automatisch hinzu (Künstliche Intelligenz). Kooperationspartner für die Datensammlung ist der Bonner Datenspezialist STOCKPULSE.

Der Fonds handelt ausschließlich DAX-Aktien long oder short und den DAX-Future. Trotz Big Data ist die Anlagestrategie kein Hoch-Frequenz-Modell. Im Schnitt ergeben sich Handelsmöglichkeiten nur alle 14 Tage. Über diesen Zeitraum ist die Prognosekraft des Systems besonders hoch.

Der Fonds ist erst seit Ende Juni investierbar. Seit November 2015 wurde die Strategie des Catana-Big-Data-Fonds mit echtem Geld getestet. Davor liefen umfangreiche Back-Tests mittels historischer Daten. Der Echtgeld-Test verlief positiv. Von Mitte November 2015 bis Anfang April 2016 verdiente die Big-Data-Strategie von Catana rund 8%, während der DAX im selben Zeitraum ca. 12% an Wert verlor. Dies verdeutlicht die geringe Korrelation zwischen Index und Fonds-Strategie. Und es zeigt, dass positive Renditen auch in herausfordernden Marktumgebungen erzielt werden können. Die Ausgabe-kosten des Catana Big Data R liegen bei 4,00%. Ein Börsenhandel der Anteile ist bislang nicht vorgesehen.

► **Fazit:** Mit dem Catana Big Data Fonds können Anleger marktunabhängige positive Renditen erzielen. Der Fonds stellt damit eine gute Ergänzung in einem langfristige ausgerichtetes Investmentportfolio dar.

i Catana Big Data R					
Produktcharakteristika	Auflegedatum: 30.06.2016	Stärken-Schwächen-Profil	+ Big-Data-Investmentansatz ermöglicht die Erzielung marktunabhängiger Renditen	FUCHS-Bewertung	Bewertungsfazit: Mit dem Catana-Big-Data-Fonds gehen die Vermögensverwalter neue Wege. Was sich im Backtest bewährt hat, muss seine Feuerprobe im echten Markt noch bestehen. Den Ansatz, riesige Datenmengen aus dem Internet und den Sozialen Medien für Anlageentscheidungen zu nutzen, finden wir spannend. Die geringe Korrelation zur generellen Marktentwicklung macht den Fonds aus Diversifikationsaspekten interessant. Hinsichtlich der Kosten liegt der Fonds solide im Mittelfeld des Marktes.
	Fondsvolumen: 4,2 Mio. Euro		+ automatische Signalgenerierung unterdrückt emotionale Entscheidungen		
	Ausgabeaufschlag: max. 4,00%		+ hoher Diversifikationseffekt, Risiken volatiler Finanzmärkte werden verringert		
	Ausschüttungsart: thesaurierend		+ System lernt selbstständig aus den Erfahrungen in der Vergangenheit		
	Anlagestrategie: Aktienfonds, Schwerpunkt: Deutsche Aktien; Big Data-/KI-basierter Investmentansatz zur Erzielung absoluter positiver Renditen		- Portfolio ist mit hoch gewichteten Einzelpositionen stark konzentriert, kurzfristig kann dadurch die Volatilität des Fonds hoch sein		
Gesamtkostenquote (TER): 1,60% (geschätzt)	- erfolgsabhängige Vergütungskomponente schmälert die Ablaufrendite für den Anleger				

FUCHS-Depot: Zukauf bei K+S

Unser Depot zeigt sich kaum verändert. Unsere Position bei Vale haben wir halbiert. Mit dem frei gewordenen Geld gehen wir auf Einkaufstour. Wir ordern weitere 200 Aktien von K+S. Der Aktienkurs des Unternehmens ist gefallen, scheint sich aber zu stabilisieren.

Tencent klettert nach Vorlage der aktuellen Quartalszahlen – Gewinnplus: 47% – auf ein neues Allzeithoch. Wir bleiben dabei, passen allerdings den Stoppkurs an. Weitere Veränderungen nehmen wir zunächst einmal nicht vor.

FUCHS-Orderübersicht

Name	ISIN	Order	Stückzahl	Limit	Ordergegenwert	gültig bis
Deutsche Bank	DE 000 514 000 8	V	500	14,14	7.070,00 €	31.08.16
K+S AG	DE 000 KSA G88 8	K	200	billigst	ca. 3.600 €	tagesgültig


FUCHS-Depot

Stück	Wertpapier	ISIN	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopp-Kurs	Kurswert	aus Nr.	Rendite %
100	BB Biotech	CH 003 838 999 2	43,43	45,34	-	4.534,00	19/16	4,4
2.000	China Everbright Int. Ltd.	HK 025 700 133 6	1,43	1,114	-	2.228,00	47/15	-22,1
100	Daimler	DE 000 710 000 0	66,66	62,18	-	6.218,00	2/16	-6,7
1.000	Deutsche Bank	DE 000 514 000 8	16,19	12,24	-	12.240,00	18/15	-24,4
300	Deutsche Lufthansa	DE 000 823 212 5	10,31	10,42	-	3.126,00	32/16	1,1
500	E.ON	DE 000 ENA G99 9	8,45	8,29	-	4.145,00	9/16	-1,9
400	Freeport-McMoRan	US 356 71D 857 0	8,21	10,77	9,87 USD	4.308,00	48/15	31,2
300	K+S	DE 000 KSA G88 8	22,40	17,87	-	5.361,00	42/15	-20,2
105	Manz	DE 000 A0J Q5U 3	47,50	30,40	-	3.192,00	26/15	-36,0
25	Nintendo	JP 375 660 000 7	187,21	201,50	-	5.037,50	32/16	7,6
2.000 ¹	Port. Staatsanleihe 06/2020	PT OTE COE 002 9	81,74%	112,22%	-	2.244,40	28/13	37,3
200	Probiodrug	DE 000 792 183 5	20,25	20,16	-	4.032,00	41/15	-0,4
70	Rosenbauer	AT 000 092 255 4	74,85	50,07	-	3.504,90	23/15	-33,1
200.000 ²	Russ. Föd. Anleihe 03/18	RU 000 A0J RCJ 6	95,30%	97,8%	-	2.712,38	47/15	-1,5
100	RWE	DE 000 703 712 9	10,38	14,96	13,77	1.496,00	9/16	44,1
100	Stabilus	LU 106 622 663 7	41,41	49,63	44,44	4.963,00	27/16	19,9
150	Tencent Holdings	KY G87 572 163 4	18,58	23,52	21,44	3.528,00	47/15	26,6
250	ThyssenKrupp	DE 000 750 000 1	21,98	21,47	-	5.367,50	50/13	-2,3
1.000	Vale	BR VAL EAC NPA 3	3,03	4,30	4,03 USD	4.300,00	48/15	41,8
150	Xetra-Gold	DE 000 A0S 9GB 0	34,95	38,35	-	5.752,50	23/16	9,7
Depot-Wert aktuell		88.290,19 Euro	<i>Depot-Performance (akt. Empfehlungen)</i>			-4,5%		
Barmittel		73.819,84 Euro	<i>Gesamtwertentwicklung seit 01.01.2016</i>			4,6%		
Gesamtwert		162.110,03 Euro	<i>Gesamtwertentwicklung seit 11.01.2001</i>			62,1%		

aktuelle Kurse in Euro, Stand: 12 Uhr | ¹ in Euro Nominale | ² in Rubel Nominale (= 2.753,22 Euro bei Kauf); Rendite-Verlust aufgrund von Währungseffekten

Quelle: vwd group

Stiftungsdepots: Hohe Aktien- und Fondsanteile gerechtfertigt

	Ausschüttungsorientiert	Kapitalerhalt	Fazit
Akt. Gesamtvermögen:	4.237.464,12 Euro	853.767,71 Euro	 Siegelinfo: Alle gekennzeichneten Empfehlungen sind grundsätzlich auch für Stiftungsdepots geeignet. Sie sollten aber nicht ohne individuelle Beratung und Kenntnis des jeweiligen Depots gekauft werden.
Depotzuwachs:	737.464,12 Euro	103.767,71 Euro	
Bruttorendite:	21,07%	13,84%	
Depotwert:	2.869.809,15 Euro	515.846,66 Euro	
Barmittel:	1.367.654,96 Euro	337.921,05 Euro	
Ausschüttungen:	317.513,96 Euro	35.538,91 Euro	

Weitere Informationen zu unseren Stiftungsdepots unter www.fuchsbrieue.de/fuchs-musterdepots-fuer-nonprofit-organisationen.html

Stand: 18.08.2016

Erklärung: Diese Veröffentlichung wurde vom Verlag FUCHSBRIEFE auf der Basis sorgfältiger Analyse hergestellt. Bezüglich möglicher Interessenkonflikte erklären wir: Weder Verlag noch Mitarbeiter haben in den vergangenen 12 Monaten von den besprochenen Unternehmen Entgelte für wertpapierbezogene Dienste erhalten. Weder Verlag noch Mitarbeiter haben in den vergangenen 30 Tagen Aktien der genannten Unternehmen gehalten, deren Umfang mehr als 1% des Grundkapitals betrug oder gehandelt.

Redaktion: FUCHS-KAPITALANLAGEN • Verlag FUCHSBRIEFE Dr. Hans Fuchs GmbH • Albrechtstraße 22 • 10117 Berlin • Telefon +49 (0)30/28 88 17 - 0 • Fax +49 (0)30/28 88 17 28
Geschäftsführer und Herausgeber: Ralf Vielhaber mailto: ralf.vielhaber@fuchsbrieue.de • Chefredakteur: Stefan Ziermann mailto: stefan.ziermann@fuchsbrieue.de
redakt. Mitarbeit: Thomas Struppek • Erscheinungsweise: einmal wöchentlich

Vertriebsanschrift: Dr. Hans Fuchs GmbH • Leserservice FUCHSBRIEFE • 65341 Eltville • Telefon: +49 (0)61 23/92 38 - 271 • Fax: +49 (0)61 23/92 38 - 244 • E-Mail: fuchsbrieue@vuservice.de
Preis: 27,08 €/Monat (inkl. MwSt.) Kündigungsfrist: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes • Wiedergabe des Inhalts – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages